

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 15 (1929)
Heft: 5

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Konzession festhält, muß ihr konsequenterweise den Zerfall bringen. Nichts vermögt dies klarer zu zeigen als die Erscheinungen bei der Rapperswiler Lehrerwahl. Dort ist die freisinnige Lebensauffassung unterlegen, weil sie die letzten Konsequenzen der äußersten Linken nicht zu teilen vermochte. H.

Aargau. Lehrerüberschluß. Die Erhebungen des aargauischen Lehrervereins ergaben, daß auf Ende 1927 insgesamt 81 Mitgliederstellenlos waren. Durch die Neupatentierungen an den beiden Seminarien im Frühling 1928 stieg die Zahl derstellenlosen Lehrer und Lehrerinnen auf 140. Normalerweise werden durchschnittlich jährlich 30—35 Lehrstellen frei. Da die diesjährigen Patentierungen an den beiden Seminarien unmittelbar bevorstehen, dürfte die Zahl derstellenlosen Lehrkräfte auf Beginn des neuen Schuljahres mindestens 180 betragen. Heute schon mussten gut ausgewiesene Lehrerinnen vier bis fünf Jahre auf eine Anstellung warten.

Zürich. Heilpädagogisches Seminar. (Mitget.) Anmeldungen für den Volkskurs 1929/30 am Heilpädagogischen Seminar Zürich werden bis Ende Februar entgegengenommen.

Der 5. Volkskurs beginnt zweite Hälfte April; er dient zur Ausbildung von Lehrkräften, die sich die Erziehung und den Unterricht blinder, sehnschwächer, tauber, schwöriger, sprachgestörter, geistesschwächer, körperlich gebrechlicher, epileptischer, gefüls- und willensgestörter oder sonstwie schwererziehbarer Kinder zur Aufgabe machen.

Wir bitten weitere Interessenten für den Kurs um baldige Fühlungnahme mit uns, da die Teilnehmerzahl wie in früheren Jahren beschränkt wird.

Orientierende Drucksachen versendet und jede weitere Auskunft erteilt: Sekretariat des Heilpädagogischen Seminars Zürich, Kantons-Schulstraße 1.

Deutschland. Der 21. Würzburger Lehrgang für Sprech-, Sprach-, Gesang- und Schulmusiklehrer an Volks- und höheren Schulen, Chorleiter, Lehrer an Musikfachschulen usw. findet am 24., 25. und 26. März 1929 statt. 1. Das singende Sprechen- und Lesenlernen als natürlicher Grundpfeiler der gehörästhetischen Gesamterziehung, des Sprech-, Schreib-, Lese-, Gesang- und Musikunterrichtes. 2. Die didaktischen Grundlagen des schönen selbständigen Singens nach Noten: Der naturgemäße Unterrichtsweg als Ergebnis der Bindung an Naturgegebenes. Das Singen mit Eijschen Tonnamen. 3. Erziehung der Sprech- und Singstimme. Näheres (Arbeitsplan, Teilnehmerbetrag usw.) durch den Leiter Raimund Heuler, Würzburg, Harsenstraße 2.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern Altstadt. Frz. Marti, Erziehungsrat, Schwyz Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau Postbox VII 1268, Luzern Postbox der Schriftleitung VII 1268

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Dösch, Lehrer, Burgeck-Bonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postbox IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wiesmühlestrasse 25. Postbox der Hilfskasse A. L. B. K.: VII 2443, Luzern

Krankenkasse

des Katholischen Lehrervereins der Schweiz.

1. Es ist uns folgendes Schreiben zugegangen:

„Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement.

Bundesamt für Sozialversicherung.

An die Krankenkasse des kath. Lehrervereins der Schweiz.

Der Genehmigung Ihrer Statuten steht nichts mehr im Wege. Wir werden diese aussprechen, wenn Sie uns 2 Exemplare der definitiven Statuten zukommen lassen.

Mit Hochachtung!

Bundesamt für Sozialversicherung.

Der Direktor:

Giorgio.“

Obigem Wunsche ist entsprochen worden und sind also die neuen Statuten mit 1. Januar 1929 in Kraft getreten.

2. Unser Kassier ist mit den Abschlußarbeiten der Jahresrechnung 1928 beschäftigt; über das vermutliche Ergebnis schweigt er sich noch aus. Nur soviel hat er uns verraten, daß der Vorschlag trotz der sehr starken Inanspruchnahme der Kasse ein erfreulicher sein werde und der Fonds auf mindestens ~~ca.~~ Fr. 45,000.— ansteige. Wir freuen uns dieses schönen Berichtes!

Himmelserscheinungen im Februar

Sonne und Fixsterne. Der scheinbare Monatslauf des Tagesgestirns erstreckt sich vom Sternbild des Steinbocks zum Wassermann und ist Ende Februar noch ca. 10 Grad vom Äquator entfernt. Der Tagbogen beträgt dann bereits 11 Stunden. In der nächtlichen Gegenstellung zur Sonne befindet sich der Regulus im Löwen. Am südwestlichen Himmel dehnt sich nach Sonnenuntergang das weitverzweigte Sternbild des Walfischs mit der veränderlichen Mira ceti und dem Menkar; nördlich vom Äquator stehen Widder, Perseus und Andromeda. Dem Perseus folgt der Führmann mit der Capella.

Planeten. Merkur, Ende Januar noch kurze Zeit sichtbar, verschwindet wieder im Lichte der Sonne. Venus dagegen erreicht am 7. die große östliche Elongation und ist von Sonnenuntergang bis 21 Uhr 30 sichtbar. Mars, seit dem 27. Januar rechtläufig, leuchtet die ganze Nacht. Jupiter, im Sternbild des Widders, geht mit diesem 23½ Uhr unter. Am Morgenhimmel wird Saturn kurze Zeit, von 4½ bis 6 Uhr sichtbar. Er steht im Sternbild des Schützen.

Redaktionschluß: Samstag.